

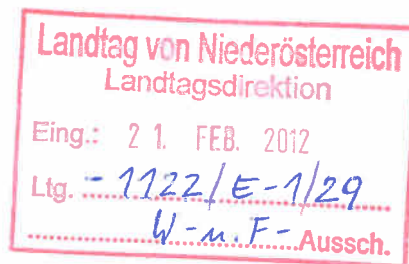


Stadtgemeinde Kirchschiag in der Buckligen Welt, NÖ

2860 Kirchschiag/BW., Verwaltungsbezirk Wr. Neustadt
Telefon 0 26 46 / 22 13, Telefax 0 26 46 / 22 13 20
E-mail: info@kirchschiag.at

An den
Präsident des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

Landhausplatz 1
3109 St. Pölten



Kirchschiag i.d.B.W., 2012-02-20

Betrifft: Resolution zum Neubau des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt

Mit der Beilage übersenden wir Ihnen hiermit den Beschluss des Gemeinderates von seiner Sitzung am 16. Februar 2012 bezüglich der Resolution zum Neubau des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt mit der Bitte um Behandlung im Landtag.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:
i.A.



Hannes Grabner
Hannes Grabner, VB

W.u.F.

1 Abschrift aus der Gemeinderatssitzung

Auszugsweise Abschrift aus der Niederschrift

über die Gemeinderatssitzung am 16. Februar 2012 im Sitzungssaal des Stadtamtes der Stadtgemeinde Kirchsschlag in der Buckligen Welt.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.25 Uhr

Anwesend waren: Bürgermeister Franz PICHLER-HOLZER
Vizebürgermeister Josef FREILER
StR. Friedrich FUCHS
StR. Karl KAGER
StR. Ernst REITHOFER-SCHWARZ
StR. Ing. Josef SCHIER
GR. Peter BAUEREGER
" Renate BEIGLBÖCK
" Gabriele EDELHOFER
" Hermann PERNSTEINER
" Markus PICHLER
" Karl RASNER
" Maria REITHOFER
" Georg SEIDL
" Alois TROBOLLOWITSCH
" Maria WITTMANN
" Peter WOLOSZYN

Außerdem war anwesend: VB Hannes GRABNER als Schriftführer

Entschuldigt abwesend war: StR. Ernst BAUER
GR. Ing. Werner ABEL
GR. Peter MAYRHOFER
GR. Ing. Johann RIEGLER

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung:

1.
25. Resolution zum Neubau des Landesklinikums Wiener Neustadt

Verlauf der Sitzung:

1.

25. Resolution zum Neubau des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt

Der Bürgermeister führt aus, dass der Gemeinderat eine Resolution betreffend den Neubau des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt fassen soll.

Der Rechnungshof kritisiert in einem aktuellen Prüfbericht das Ausbauprogramm der Landeskrankenhäuser in der Thermenregion.

Darin verlangt er u.a. die Schließung des Standortes in Mödling (und ignoriert dabei die bestehende Flächenaufteilung sowie die abgestimmte Schwerpunktsetzung der Standorte), die Verringerung der Betten-Zahlen (obwohl die Thermenregion mit 3,9 Betten pro 1.000 Einwohnern schon jetzt die wenigsten in Niederösterreich hat und weit unter dem Österreich-Durchschnitt von 5,8 Betten liegt) und den Abbau von 100 Arbeitsplätzen.

Dadurch gefährdet der Rechnungshof die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der ganzen Thermenregion. Durch die Zusammenlegung von Standorten könnten tausende Menschen das nächstgelegene Krankenhaus nicht mehr innerhalb von 30 Minuten erreichen. Außerdem könnten die Vorgaben des Bundesgesetzes über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG), die pro 50.000 bis 90.000 Einwohnern ein Grundversorgungshaus vorsehen, nicht erfüllt werden.

Das Land Niederösterreich hat sich bewusst für Neubauten an allen vier Standorten mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung entschieden. Die tatsächlichen Mehrkosten bei der Errichtung der 2-Häuser-Variante von 19 Millionen Euro, werden durch die Ersparnis im Betrieb der kleineren Häuser innerhalb von 20 Jahren amortisiert.

Ein Baustopp in Baden und Mödling sowie ein Ende der Planungsarbeiten in Neunkirchen und Wiener Neustadt (wo das neue Landeskrankenhaus im Zusammenspiel mit dem Krebsforschungs- und Krebsbehandlungszentrum MedAustron zu dem Krebs-Zentrum Österreichs wird) steht in keiner Relation zu den Baukosten.

Aus diesen Gründen soll der Gemeinderat beschließen:

Das Land Niederösterreich wird aufgefordert, alles zu unternehmen, den geplanten Neubau des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt umzusetzen.

Nach kurzer Diskussion beantragt der Bürgermeister, dieser Resolution wie vorgetragen zuzustimmen.

Auf Antrag des Bürgermeisters ist der Gemeinderat einstimmig dafür.

F.d.R.d.A.:



Der Bürgermeister:

Franz Pichler-Holzer